

Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Historische Fotos und Dokumente gesucht

Immer mal wieder, leider bisher nicht zu oft, geschieht es, dass Pulsnitzer oder ehemalige Pfefferkuchenstädter uns, dem Heimatverein, Fotos von historischen Stadtansichten oder alte Druckerzeugnisse bringen, zur Ansicht oder für unser Archiv. Das ist teilweise hochinteressant und hilft, Vergangenes zumindest in der Erinnerung, im sozusagen „kollektiven Gedächtnis“, zu erhalten. Und wir möchten die Pulsnitzer noch mal ermutigen, wenn sie im Speicher oder auf dem Dachboden oder in alten Schränken Fotos oder Dokumente, ob historisch Wichtiges oder Kurioses, nicht im ewigen Schlummer zu lassen oder gar wegzuwerfen, sondern uns zu bringen zur Sichtung oder für unser Archiv, wenn der Besitzer keine Verwendung mehr dafür hat.

So hat uns zum Beispiel ein Oberlichtenauer Einwohner einige Dias von der Pulsnitzer 600 Jahrfeier zukommen lassen, die wirklich interessant waren. Aus solchen Bildern oder Dokumenten kann, wenn es zahlen- und motivmäßig genug aussagekräftiges Material geworden ist, ein öffentlicher Vortrag entstehen, oder eine Ausstellung mit historischen Belegen gestaltet werden. Doch damit es

dazu kommen kann, brauchen wir Ihre Unterstützung, indem Sie uns solches Material zur Verfügung stellen. Im Ratskeller oder im ehemaligen Quellschop bei Sven Hermann können diese Dinge abgegeben werden. Oder einfach mit uns Kontakt aufnehmen: www.pulsnitzer-heimatverein.de.

Ausstellung zur friedlichen Revolution verlängert

Ein erfreulicher Sachverhalt ist auch der, dass die Ausstellung zur friedlichen Revolution in Pulsnitz, die im Stadtmuseum zu sehen ist, verlängert wird. Ursprünglich war geplant, dass diese Schau bis Mitte Januar bestehen sollte. Doch wegen der immer noch anhaltenden Nachfrage und den vielen positiven Reaktionen ist sie nun bis Ende Februar zu sehen. Wir danken dem Stadtmuseum für die klasse Zusammenarbeit und die Bereitschaft, den Raum so lange dafür frei zu halten.

Die nächste öffentliche Sitzung des Pulsnitzer Heimatvereins findet am 18. Februar um 19 Uhr im Ratskeller statt.

Frank Sühnel